

# Lübecker Nachrichten

Ostholsteiner Nachrichten · Süd

Mittwoch, 22. Juli 2015

**Titelthema Hauptteil Süd und Nord**

Textauszüge und Zitat André Rosinski

(...) Die Kurdirektoren vor Ort bestätigen den Trend. (...)

(...) Das habe (...) vor allem aber mit den Investitionen von Gemeinden und Beherbergungsbetrieben an der Ostsee. So gäbe es neue Konzepte in der Gastronomie (...).

(...) Man habe die Ferienwohnungen klassifiziert, was Gästen die Auswahl erleichtere, und Eigentümer beraten, wie man die Räume modern und wohnlich einrichtet. Die Gemeinden hätten Promenaden saniert, Spielplätze angelegt, Strände aufgewertet.

*Zitat André Rosinski:*

Das alles „war ein Kraftakt, der sich aber bezahlt macht“, sagt André Rosinski, Chef der Tourismus-Agentur Lübecker Bucht (Scharbeutz, Sierksdorf, Neustadt). „Die Auslastungsquote unser Angebote ist wirklich sehr, sehr gut.“

(...)

Kompletter Artikel siehe Folgeseite

# Lübecker Nachrichten

Ostholsteiner Nachrichten · Süd

Mittwoch, 22. Juli 2015

Titelthema Hauptteil Süd und Nord

## Gäste-Boom: Schleswig-Holstein schafft Trendwende im Norden

Zuwachs wieder stärker als in Mecklenburg-Vorpommern. Investitionen zahlen sich aus.

Von Wolfram Hammer

Lübeck/Kiel – Schleswig-Holstein holt im Tourismus erstmals seit Jahren gegen seine Nachbarn kräftig auf. Das Land ist bei Urlaubsreisen nicht nur so beliebt wie nie zuvor, das Gäste-Plus stellt diesmal auch die Zuwachsrate beim Konkurrenten Mecklenburg-Vorpommern in den Schatten.

Über 14 Prozent Plus: So stark ist die Zahl der Gäste nach LN-Informationen allein im Rekord-Monat Mai im Vergleich zum Mai 2014 gestiegen und damit doppelt so stark wie im Bundesdurchschnitt. Über 770 000 Gäste buchten 2,7 Millionen Übernachtungen. Damit liegt das Übernachtungs-Plus sogar noch etwas höher. Und in dieser Statistik werden nur die größeren Betriebe ab zehn Betten und die Campingplätze berücksichtigt.

Im gesamten Zeitraum Januar bis Mai stieg die Zahl der Gäste in Schleswig-Holstein um rund 7,5 Prozent, die der Übernachtungen etwas weniger stark. Dennoch ist es das Bundesland mit der höchsten Wachstumsrate. Die Mecklenburger, die sonst meist deutlich vorne lagen, erreichen jetzt nur noch



Sonne, Meer und frische Luft: Der „echte Norden“ zieht immer mehr Feriengäste an.

ein Plus von wenig über vier Prozent und liegen damit ganz knapp über dem Bundesdurchschnitt.

Die Kurdirektoren vor Ort bestätigen den Trend. „Plus 34 000 Übernachtungen – elf Prozent“, meldet Olaf Dose-Miekley aus Grömitz. 63 000 Übernachtungsgäste kamen bis Ende Mai in den Ort, „ein Plus von 21 Prozent“. Das habe mit einem Hotel-Neubau zu tun, vor allem aber mit den Investitionen von Gemeinden und Beherbergungsbetrieben an der Ostsee. So gebe es neue Konzepte in der Gastronomie, in Grömitz zum Beispiel Restaurant

und Bar im sechsten Stock eines Hotels mit Meerblick. Man habe die Ferienwohnungen klassifiziert, was Gästen die Auswahl erleichtere, und Eigentümer beraten, wie man die Räume modern und wohnlich einrichtet. Die Gemeinden hätten Promenaden saniert, Spielplätze angelegt, Strände aufgewertet. Das alles „war ein Kraftakt, der sich aber bezahlt macht“, sagt André Rosinski, Chef der Tourismus-Agentur Lübecker Bucht (Scharbeutz, Sierksdorf, Neustadt). „Die Auslastungsquote unserer Angebote ist wirklich sehr, sehr gut.“

„Über die zweistelligen Zuwächse im Mai freuen wir uns ganz be-

### Tourismus – ein Milliardengeschäft

**1245 Milliarden Dollar** – das sind rund 1,146 Billionen Euro – haben sich die Menschen weltweit im vergangenen Jahr ihren Urlaub kosten lassen. Das sind vier Prozent mehr als im Vorjahr, so die Welttourismus-Organisation der Vereinten Nationen. Das meiste Geld (177,2 Milliarden Dollar) ließen die Touristen in den USA. Auf Platz zwei liegt Spanien mit 65,2 Milliarden Dollar vor China und Frankreich. Am meisten Geld gaben die Chinesen für ihre Urlaube aus: 165 Milliarden Dollar. Es folgten die US-Bürger (110,8 Milliarden Dollar) und die Deutschen (92,2 Milliarden Dollar).

sonders“, sagt Andrea Gastager, Chefin der Tourismusagentur de Landes, TASH. Das zeige, dass man mit der Tourismusstrategie und der Fokussierung auf die Nebensaison auf dem richtigen Weg sei. Außerdem zahlten sich jetzt die laufenden Investitionen in einer hohen Qualitätsstandard aus. Dazu komme der positive Reisetrend. Wegen der weltweiten politischen Lage wählten Gäste „zunehmend ihr eigenes Land als Urlaubsziel“. SPD-Wirtschaftsminister Reinhard Meyer ist sicher: „Mit der Tourismusstrategie 2025 hat das Land die richtigen Impulse gesetzt.“ Seite 2

### KOMMENTAR

Der Tourismus im Land boomt

#### Frischer Wind



Von Wolfram Hammer

Das ist mal wieder eine schöne Nachricht: Der Tourismus im Land boomt. Auch die Bäder an der Ostseeküste melden Gäste- und Übernachtungsrekorde. Und vor allem: Die Zuwachsraten fallen diesmal höher aus als bei den Nachbarn.

Jahrelang fiel der Norden trotz leichter Zuwachsraten hinter seine Mitbewerber zurück. Vor allem in Mecklenburg-Vorpommern entwickelte sich die Branche immer ein ganzes Stück weit besser. Jetzt die Trendwende. Die Tourismusstrategie greift, jubeln Politik in Kiel und Tourismus-Agentur.

Ja, auch die gezielte Förderung durch Land und TASH hat geholfen. Vor allem aber ist es das Verdienst der vielen großen und kleinen Unternehmer vor Ort, die ihre Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen modernisiert haben, die neue Konzepte für Herbergen oder Restaurants ausprobieren, den Gästen neue Angebote machen. Und es ist das Verdienst der vielen Kommunalpolitiker, die mutig Neubauten zuließen, Geld in die Infrastruktur steckten, ihre Orte aufmöbelten. Der Erfolg gibt ihnen jetzt Recht. Frischer Wind tut einfach gut. Bericht Seite 1